

Das Seminar „Neutralität, Haltung und Partizipation in der historisch-politischen Bildung“ richtet sich an Multiplikator*innen, die ihre pädagogische Praxis reflektieren und weiterentwickeln möchten. Im Zentrum steht die Auseinandersetzung mit grundlegenden Spannungsfeldern politischer Bildung: Welche Rolle spielt Neutralität? Wo ist eine klare Haltung gefragt? Und wie kann echte Partizipation von Lernenden gestaltet werden? Dabei verbindet das Seminar inhaltliche Impulse mit methodischer Erfahrung im Sinne des „pädagogischen Doppeldeckers“, bei dem Lernen auf inhaltlicher und didaktischer Ebene zugleich stattfindet.

Seminarprogramm

Donnerstag, 19. November 2026

- | | |
|-------|---|
| 12:00 | Anreise im GESW, Südfeldstraße 2 – 4, 32602 Vlotho (Anfahrt über Steinstraße!) und Check-In |
| 12:30 | Mittagessen |
| 13:30 | 15:00 Begrüßung – Einstieg und Erläuterung „pädagogischer Doppeldecker“
Kennenlernen, Transparenz über Ziele, Ablauf und Arbeitsweisen, Erwartungskklärung der Teilnehmenden
Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW |
| 15:00 | Kaffee / Kuchen |
| 15:30 | 16:00 Was darf politische Bildung?
Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW
Lena Wiele, Bildungsreferentin Volksbund |
| 16:00 | 16:30 Beutelsbacher Konsens, Überwältigungsverbot
Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW |
| 16:30 | 17:30 Kriegsgräberstätten als kontroverse Lernorte
Lena Wiele, Bildungsreferentin Volksbund |
| 17:30 | 18:30 Die eigene Rolle als Multiplikator*in
Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW |
| 18:30 | Abendessen |

Freitag, 20. November 2026

- | | |
|-------|--|
| 08:30 | Frühstück |
| 09:30 | 10:00 Thematischer Einstieg Partizipation
Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW |
| 10:00 | 10:45 Partizipative Lernarchitektur kennenlernen
Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW
Lena Wiele, Bildungsreferentin Volksbund |
| 10:45 | 12:30 Methodenvielfalt sichtbar machen und ausprobieren
Lena Wiele, Bildungsreferentin Volksbund |
| 12:30 | Mittagessen |
| 14:00 | 15:30 Kriterien zur Materialauswahl erarbeiten
Lena Wiele, Bildungsreferentin Volksbund |
| 15:30 | Kaffee und Kuchen |

16:00	16:30	„Kollegiale Fallberatung“ als Methode Lena Wiele, Bildungsreferentin Volksbund
16:30	17:00	Fallsammlung zu „Falschaussagen und Parolen“ Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW
17:00	18:30	Kollegiale Fallberatung zu den gesammelten Fällen inkl. Sicherung der Ergebnisse Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW Lena Wiele, Bildungsreferentin Volksbund
18:30		Abendessen

Samstag, 21. November 2026

08:30		Frühstück
09:30	10:15	Grundverständnis für Design Thinking schaffen Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW
10:15	11:45	Design Thinking konkret erleben Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW
11:45	12:30	Gesamtreflexion im Doppeldecker Laureen Hannig, Bildungsreferentin GESW Lena Wiele, Bildungsreferentin Volksbund
12:30		Mittagessen und anschl. Abreise

Änderungen vorbehalten.

Zum Teilnahmebeitrag

Der **Teilnahmebeitrag beträgt 70 EUR**. Dieser Beitrag wird gesplittet: Zwei Drittel werden seminarbezogen eingesetzt, ein Drittel dient als Institutsbeitrag.

Ein **Anfahrtsskizze** und weitere Informationen finden Sie unter www.gesw.de

Dieses Seminar wird gefördert durch:

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der
Bundeszentrale für politische Bildung/BpB



Gesamteuropäisches Studienwerk e.V. | Südfeldstraße 2-4 | 32602 Vlotho | www.gesw.de |  GESW
 Dr. Gerhard Schüsselbauer | Telefon: +49 5733 9138-34 | E-Mail: gerhard.schuesselbauer@gesw.de
 Jörg Lauenroth | E-Mail: joerg-lauenroth@t-online.de

Konkrete Lernzielbeschreibung

Ausgehend von den Erwartungen und Erfahrungen der Teilnehmenden werden zentrale Konzepte und normative Grundlagen wie der Beutelsbacher Konsens gemeinsam erarbeitet und diskutiert. Die Teilnehmenden setzen sich mit aktuellen Herausforderungen ihrer Bildungsarbeit auseinander und reflektieren ihre eigene Rolle als Multiplikator*innen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf partizipativen Ansätzen: Anhand von Praxisbeispielen werden Möglichkeiten und Grenzen von Beteiligung ausgelotet und Kriterien für gelingende Lernsettings entwickelt. Zudem bietet das Seminar einen breiten Überblick über Methoden der historisch-politischen Bildung, die anschließend praktisch erprobt und hinsichtlich ihrer Eignung für unterschiedliche Zielgruppen und Themen reflektiert werden.

Praxisnah wird auch der Umgang mit herausfordernden Situationen thematisiert, etwa wenn Teilnehmende mit Falschaussagen oder problematischen Parolen konfrontiert sind. In kollegialen Fallberatungen entwickeln die Teilnehmenden gemeinsam Handlungsoptionen für ihre eigene Praxis. Abschließend lernen sie mit Design Thinking einen kreativen Ansatz zur Entwicklung neuer Bildungsformate kennen und wenden diesen direkt an, indem sie eigene Projektideen zu den Seminarthemen erarbeiten. Eine gemeinsame Reflexion verbindet die inhaltlichen Erkenntnisse mit methodischen Erfahrungen und unterstützt die nachhaltige Übertragung in die eigene Bildungsarbeit.

Dieses Seminar wird gefördert durch:

Wir sind anerkannter Bildungsträger bei der
Bundeszentrale für politische Bildung/BpB



Gesamteuropäisches Studienwerk e.V. | Südfeldstraße 2-4 | 32602 Vlotho | www.gesw.de |  GESW
Dr. Gerhard Schüsselbauer | Telefon: +49 5733 9138-34 | E-Mail: gerhard.schuesselbauer@gesw.de
Jörg Lauenroth | E-Mail: joerg-lauenroth@t-online.de